

VOLKSSCHULE ST. RADEGUND

„Klein, aber fein!“ ist das Motto der zweiklassigen Volksschule St. Radegund im Bezirk Braunau.

Das Hervorheben der individuellen Stärken jeder Schülerin und jedes Schülers und die Eingliederung ins Gemeindeleben unter Berücksichtigung des Gesundheitsaspektes sind die angestrebten Ziele.

Dazu werden in jedem Schuljahr neue Schwerpunkte gesucht, um allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, ihren besonderen Fähigkeiten gerecht zu werden.

So fand zum Beispiel passend zum Ernährungs- und Umweltprojekt „Schutz der Meere“ ein Malprojekt im örtlichen Kunstatelier statt.

Dass an der Schule der Umweltschutz eine wichtige Rolle spielt, wurde im Musical „Pablo, der kleine Regentropfen“ zum Ausdruck gebracht.



Unter dem Aspekt des SQA-Themenswerpunktes „Gesundheit - Bewegte Schule“ steht verstärkt die Bewegung im Fokus. Dazu fand ein mehrtägiger Jonglierworkshop statt, ihr dabei erworbenes Können dürfen die Schülerinnen und Schüler beim Schulfest unter Beweis stellen.

Pausenräume im Schulhaus sowie die Schulareale im Freien wurden durch die Anschaffung zahlreicher Geräte attraktiver gestaltet und werden von den Kindern in der Spieleklasse schon vor dem Unterricht begeistert genutzt. Auch die sportlichen Möglichkeiten im Ort werden gerne in Anspruch genommen. So werden schon mal Omas und Opas beim Stockschießen herausgefordert oder am nahegelegenen Reiterhof Schnupperstunden genossen.

Um mehr Bewegung in den Unterricht zu bringen, wurden durch den Ankauf von Stehpulten, ergonomischen Hockern und Sitzkissen sowie durch die Errichtung von Lerninseln und gut beleuchteten Schreibplätzen im Gang alternative Arbeitsplätze geschaffen. Im Schulgarten befinden sich Tische unter Sonnenschirmen, die von den Schülern gerne genutzt werden.

Ein Anliegen ist den Lehrkräften, den Kindern die Wichtigkeit gesunder Ernährung bewusst zu machen. In den Pausen werden regelmäßig gesunde Jause, Müsli, Obst oder Milch bzw. selbstzubereiteter Kakao angeboten. Um auch die Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren, wurden sie an einem Nachmittag in die Schule eingeladen, wo die Kinder ihr Wissen über den Wasserhaushalt im Körper verbunden mit richtigem Trinkverhalten, Zuckeranalysen, Ernährungs-pyramide sowie wertvolle Schuljause präsentierten. Außerdem wird zu verschiedenen Anlässen auch immer wieder gekocht.

Zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft muss jeder seinen Beitrag leisten. Dieser Gedanke ist in der kleinen Gemeinde St. Radegund verankert und für die Schülerinnen und Schüler in ihrem Schulalltag spürbar. Der Großteil der schulischen Aktivitäten wäre ohne die bereitwillige Unterstützung der Eltern, der Vereine und der Vertreter der Gemeinde nicht durchführbar. Nur gemäß dem Motto des Bürgermeisters „Wir tun, was wir können!“ lässt sich das Schulleben durch die Einbindung aller Schulpartner vielfältig und erlebnisreich gestalten.

Weiterentwicklung

Eine entscheidende räumliche und organisatorische Veränderung im Schulgebäude der VS St. Radegund ergab sich in den letzten beiden Jahren durch die Errichtung eines eigenen Kindergartens in der Gemeinde. Dadurch war die Schule gezwungen, die Klassenräume umzugestalten, was letztendlich dem Unterricht an der einklassigen Schule sehr zugute kam. Die ehemaligen beiden Klassenräume wurden durch einen Wanddurchbruch zu einem



großen Arbeitsbereich zusammengefasst. Dies gestattet mehr Bewegungsfreiheit bei gleichzeitiger erleichterter Organisation von Arbeitsmitteln für die einzelnen Schulstufen. Außerdem ermöglicht dies mehr Spielraum in der Wahl der Unterrichtsform und in der Nutzung von alternativen Arbeitsplätzen. Dies wiederum erlaubt den Kindern verschiedene Arbeitsformen und somit auch zusätzliche Bewegung im Unterricht.

Im ehemaligen Lehrmittelzimmer wurde eine Bibliothek eingerichtet, die von den SchülerInnen auch als Rückzugsraum gerne genutzt wird.

Durch die Möglichkeit, die Kindergartenkinder, insbesondere die Schulanfänger in den Schulalltag einzubinden, wird diesen die Angst vor dem Übertritt in die Schule genommen. Wöchentlich lesen die Schulkinder den Schulanfängern vor. Gemeinsam gestalten Kindergarten und Schule Feste und Aufführungen.

Der nun wesentlich vergrößerte und durch den Ankauf neuer Geräte attraktive Garten wird gemeinsam genutzt. Auch der Austausch von Geräten im Schul- und Kindergartenbereich erhöht das Bewegungsangebot in den Pausen. Da mittlerweile jedes Kind sein eigenes Paar Gummistiefel im Regal stehen hat, verbringen wir nahezu jede Pause im Freien.



Trotz der aktuellen Einklassigkeit ist es ein wesentliches Ziel der Schule, den Kindern Abwechslung im Schulalltag zu bieten. Damit dies umgesetzt werden kann, holt sich die Schule so oft wie möglich auch im Interesse der Lehrerinnengesundheit Unterstützung von außen.

So wurden etliche Workshops zum Thema Gesundheit (Diabetes, Kräuter, Sicherheit am Bauernhof, Kinderyoga) und Zusammenleben (Kinderrechte, Asyl, Saver Internet, Indianer-Workshop), aber auch zum Thema Umwelt (Die Erneuerbaren, Bezirksabfallverband) angeboten.

Daneben gab es auch größere Projekte wie

- Die Gestaltung des Rahmenprogrammes zur Feier des 200. Geburtstag des aus der Gemeinde stammenden Barockmalers Johann Baptist Wengler, verbunden mit einem Malprojekt und Workshop
- Ein Leseprojekt zum Thema „Klassiker der Kinderliteratur“, verbunden mit einem Malprojekt und Vernissage mit Quizabend für die ganze Familie nach dem Vorbild der Leseolympiade
- Gesundheitsnachmittag: Schulkinder und Kindergartenkinder informieren die Eltern über wichtige Aspekte der Ernährung und Bewegung